

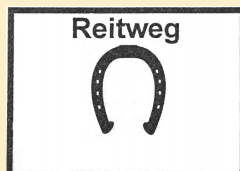
Beispiel für eine Erholungswegekarte

Am Ende des Abstimmungsprozesses steht ein förmliches Anhörungsverfahren verbunden mit der Auslegung der Planungskarten im Maßstab 1:25.000. Hierbei bekommt jeder Interessierte die Gelegenheit innerhalb von vier Wochen eine Stellungnahme zu der geplanten Ausweisung der Reitwege abzugeben.

Die Termine dazu werden ortsüblich bekannt gegeben.

Das Projekt wird im Laufe des Jahres 2003 in ganz Thüringen flächendeckend umgesetzt.

Die Kennzeichnung des Reitwegeverlaufs erfolgt durch die Forstämter. In der Regel werden farbliche Markierungen angebracht, in Ausnahmefällen erfolgt eine Beschilderung.



Ausblick

Mit der Realisierung dieses ehrgeizigen Projektes erfolgt bis zum 31. Dezember 2003 die flächendeckende Ausweisung eines Erholungswege-netzes innerhalb des gesamten Freistaats. Gleichzeitig wird durch die unteren Forstbehörden ein zusammenhängendes Reitwegenetz ausgewiesen.

Das derzeit in Planung befindliche Erholungswege-netz wird von den Verantwortlichen nicht als ein starres System verstanden. Vielmehr stellt es die Basis für eine stetige Weiterentwicklung dar, die den künftigen gesellschaftlichen Erfordernissen angepasst ist.

Zukünftig können regionale Projekte auf Grundlage des thüringenweit entstandenen Erholungswege-konzeptes gemeindeübergreifend koordiniert und gesteuert werden.

Die in der TLWJF erfassten Wegedaten stehen künftige auch weiteren Nutzern, wie Verlagen, Touristikverbänden u. a. gegen Entgelt zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei

www.thueringenforst.de

Ansprechpartner:

Sergej Chmara, TLWJF, Referat GIS,
☎ 03621 225331
E-Mail: chmara@forst.thueringen.de

Projektkoordination:

Susanne Floßmann, ☎ 0160 7375982,
E-Mail: flossmann.susanne@forst.thueringen.de

Impressum

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei, Jägerstr. 1, 99867 Gotha,
☎ 03621 225-0

Fotos: TLWJF, Alexander Böttger
Karte: TLWJF, Referat GIS
Druck: City Druck Erfurt, Schapirostraße, 99086 Erfurt
Auflage: 5.000 Stück
Stand: März 2003

Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei



THÜRINGENFORST



Reiten im Wald

Ausweisung und Kennzeichnung von Reitwegen

Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Naturschutz und Umwelt

FREISTAAT THÜRINGEN



Neuregelung

Das Reiten in Thüringens Wäldern erfreut sich immer größerer Beliebtheit und ist laut Thüringer Waldgesetz noch bis zum 31. Dezember 2003 auf festen Wegen und Straßen des Waldes erlaubt.

Ab dem 01. Januar 2004

ist das Reiten und das Fahren mit Kutschen im Wald nur noch auf den hierfür **gekennzeichneten** Wegen und Straßen gestattet.

Außerdem unterliegen Reit- und Kutschpferde zukünftig einer Kennzeichnungspflicht. Diese ist für den Pferdehalter kostenpflichtig.

Bei Zuwiderhandlungen kann ein Bußgeld erhoben werden. Der Halter haftet für sein Pferd.

Quelle: Thüringer Gesetz zur Änderung forst- und naturschutzrechtlicher Regelungen vom 06. Januar 2003

Für die Ausweisung von Reitwegen zuständig sind die Thüringer Forstämter als untere Forstbehörden.

Die Ausweisung und Kennzeichnung der Wege und Straßen erfolgt im Rahmen des Projektes

„Forsten und Tourismus“,

welches maßgeblich von der Thüringer Landesforstverwaltung gemeinsam mit dem Verband Naturpark Thüringer Wald e. V. und dem Tourismusverband Thüringer Wald e. V. konzipiert und koordiniert wird.



Zielstellung

Das Vorhaben wird als ein konstruktiver Beitrag zur Verbesserung der Erholungsfunktionen und der infrastrukturellen Leistungen des Waldes sowie zur Stärkung des Tourismus im ländlichen Raum angesehen.

Zukünftig entsteht auf diese Weise ein flächendeckendes und vernetztes Angebot an Reitwegen innerhalb Thüringens, in welches vermehrt auch unbefestigte Waldwege integriert werden, um den Bedürfnissen der Reiter angemessen gerecht zu werden.

Die in der Unterhaltung sehr kostenintensiven Wirtschaftswege werden damit zum Teil entlastet. Dadurch sollen schon im Vorfeld mögliche Konflikte zwischen den Waldbesitzern und den verschiedenen Nutzergruppen wie Reitern, Radfahrern, Wanderern, Skifahrern oder Jägern vermieden werden. Die Vielfalt der Möglichkeiten zur Ausübung des Reitsports im Wald wird damit zukünftig erhöht und auch die Anforderungen an eine nachhaltige, ökonomische, ökologische und multifunktionale Waldbewirtschaftung finden in hohem Maße Berücksichtigung.

Im Vordergrund steht dabei u. a. die frühzeitige Einbeziehung der Grundeigentümer und verschiedener anderer betroffener Interessengruppen. Im Dialog miteinander sollen gemeinsame Wegekonzepte erarbeitet und realisiert werden.

Der Freistaat und auch die Kommunen sind in besonderem Maße dem Allgemeinwohl verpflichtet. Aus diesem Grund werden die Reitwege vorrangig im Staatswald ausgewiesen.

Nach Anhörung der örtlichen Interessenvertretungen der Waldbesitzer und der Waldbenutzer, insbesondere der Reiter, Radfahrer, Wanderer, Skiläufer, Jäger sowie der Kommunen sollen bis zum 31. Dezember 2003 durch die unteren Forstbehörden genügend geeignete und möglichst zusammenhängende Wege und Straßen als Reitwege ausgewiesen und gekennzeichnet werden, die zudem eine Verbindung mit dem Wege- und Straßennetz außerhalb des Waldes aufweisen.

Vorgehensweise

Am Beginn des Verfahrens steht die Regionalbesprechung, bei der die künftige Vorgehensweise vorgestellt wird und die nachfolgenden Verfahrensschritte miteinander abgestimmt werden.

An den nachfolgenden Gesprächsrunden werden die Grundeigentümer und alle durch die Erholungsnutzung des Waldes betroffenen Behörden, Interessenverbände und Vereine beteiligt. Es erfolgt eine Abwägung der Belange aller Nutzergruppen. Für eventuell entstehende Konflikte werden gemeinsam Lösungen gefunden. Die Bekanntmachung der entsprechenden Termine erfolgt ortsüblich.

Die Wegeführung wird vor Ort durch die Projektkoordinatoren in den Forstämtern auf Karten im Maßstab 1:10.000 festgehalten. Anschließend werden diese im Referat GeoInformationssysteme (GIS) der Thüringer Landesanstalt für Wald, Jagd und Fischerei (TLWJF) mit Hilfe des speziell für diese Zwecke weiterentwickelten Computerprogramms WÖFIS digitalisiert.